



AUTORENRICHTLINIEN ZUR GI-EDITION LECTURE NOTES IN INFORMATICS (LNI) (Stand: 16. August 2012)

Hans I. Glück

Institut für Informatikspiele
Universität Entenhausen
Universitätsstraße 7
D-77777 Entenhausen
Gans@uni-ehau.de

Abstract: Es werden diejenigen Formatierungsangaben vorgestellt, die bei der Abfassung von Manuskripten bzw. der Vorbereitung von Bänden für die Schriftenreihe LNI unbedingt einzuhalten sind. Erste Regel: Die Zusammenfassung/der Abstract wird einzeilig in Times New Roman 9p Blocksatz geschrieben und gegenüber dem allgemeinen Satzspiegel (s.u.) links und rechts jeweils 1 Zentimeter eingerückt.

1 Einleitung

Die vorliegenden Richtlinien sind bindend für die Erstellung von reproduktionsfertigen Manuskripten der GI-Edition ‚LNI‘. Sie dienen der Sicherstellung eines einheitlichen und guten Erscheinungsbildes der Schriftenreihe. Gleichzeitig kann dieses Dokument als Muster herangezogen werden, da es den Richtlinien entsprechend formatiert ist.

Die Schriftenreihe LNI umfasst Tagungsbände, die Dagstuhl-Seminarreihe und die im Rahmen des Dissertationspreises der GI prämierten Dissertationen. Soweit hier Unterschiede in der Formatierung bestehen, wird im folgenden explizit darauf hingewiesen.

2 Richtlinien

2.1 Allgemeine Formatierungsangaben

- Satzspiegel: Die Bände haben ein Format von 23,5 x 15,5 cm, der Satzspiegel beträgt 19,2 x 12,6 cm; dieser ist in Höhe und Breite gänzlich auszunutzen.
- Satz: Blocksatz
- Font: Times New Roman
- Zeilenabstand: 1-zeilig
- Schriftgröße des Fließtextes: 10p
- Silbentrennung: Ist zu verwenden, jedoch auf maximal 3 aufeinanderfolgende zu begrenzen.



2.2 Überschriften

Überschriften gleicher Bedeutung müssen den gleichen Schrifttyp haben.

- Beitrag in Proceedings- und Seminarreihe bzw. Hauptkapitel in Monographien oder Dissertationen: 14p, fett, zentriert; Autorennamen(n) und -adresse 10p, nicht fett; anschließend 2 Leerzeilen, dann Zusammenfassung (Abstract)
- Kapitel: 12p, fett, linksbündig; 2 Leerzeilen vorher, 1 Leerzeile danach
- Unterkapitel: 10p, fett, linksbündig; 2 Leerzeilen vorher, 1 Leerzeile danach

2.3 Sonderzeichen

Es sind nur solche Sonderzeichen zulässig, die in .pdf oder .eps-files darstellbar sind.

2.4 Paginierung

für Proceedings und Seminarbände ist die Seitennummerierung von den Herausgebern vorzunehmen, die einzelnen Beiträge sind von deren Autoren also ohne Seitennummerierung vorzulegen; Monographien und Dissertationen sind vom Autor/von der Autorin zu nummerieren:

- Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Beiträge beginnen grundsätzlich auf einer rechten Seite, ggf. ist also eine Leerseite einzufügen.
- Die Seitennummer des ersten Beitrages errechnet sich aus Seitenzahl_Vorspann + 1
- Der Vorspann (Muster siehe Anlage) besteht aus
 - Deckblatt (Seite 1)
 - Rückseite Deckblatt (Seite 2; bibliographische Angaben)
 - Vorwort (Seite 3 ff.)
 - bei Proceedings/Seminarbänden ggf. Angaben zu Komitees einer Veranstaltung, Sponsorenliste
 - Inhaltsverzeichnis (rechts beginnend)

2.5 Abbildungen

- Umbruchart: je nach Größe ‚Rechteck‘ oder ‚oben und unten‘
- Nummerierung:
 - In Proceedings und Seminarbänden fortlaufend innerhalb eines Beitrags, in Monographien und Dissertationen fortlaufend innerhalb eines Kapitels mit vorangestellter Kapitelnummer (z.B.: Abb. 4.17)
 - Font: Times New Roman, 9p, nicht fett
 - Zusammen mit Abbildungsbeschreibung zentriert unterhalb der Abbildung; Abbildungsnummer und -beschreibung sind im Text zu erfassen, also ggf. beim Einscannen von Abbildungen ‚auszuradieren‘, damit sie ein einheitliches Aussehen haben und dem Nummerierungsschema folgen. Im Falle zitierter Abbil-



dungen ist die Abbildungsbeschreibung unbedingt mit einer vollständigen Quellenangabe zu versehen, außerdem ist beim jeweiligen Verlag eine Genehmigung zum Abdruck einzuholen und den Herausgebern vorzulegen.

- Beim Verkleinern von Abbildungen ist darauf zu achten, dass Buchstaben und Zahlen mindestens 1 mm Höhe haben; werden eingescannte Abbildungen verwendet ist unbedingt auf die Erkennbarkeit von alphanumerischen Zeichen, Linien und Schattierungen bei Schwarz-weiß-Darstellung zu achten.

2.6 Gleichungen und Programmtexte

Gleichungen und Programmtexte müssen um 4 Zeichen vom linken Rand eingerückt werden. Werden Gleichungen durchnummeriert, ist diese Nummerierung in Klammern jeweils am rechten Rand des Satzspiegels rechtsbündig anzugeben.

2.7 Fußnoten

Fußnoten sind mit einer 5 cm langen Linie vom Text abzusetzen¹. In Proceedings und Seminarbänden ist die Nummerierung fortlaufend innerhalb eines Beitrags, in Monographien und Dissertationen fortlaufend über das gesamte Werk.

2.8 Literaturverzeichnis und Literaturverweise

Das Literaturverzeichnis wird ohne Kapitelnummer in Proceedings und Seminarbänden jeweils am Ende eines Beitrags, bei Monographien und Dissertationen am Ende des gesamten Werks angefügt. Font: Times New Roman, 9p, nicht fett, engzeilig (genau 9p).

Verweise auf das Literaturverzeichnis erfolgen innerhalb eines Textes in der Form

- (1) [Ez99] für eine Quelle mit einem Autor/einer Autorin: E (großgeschrieben) steht für den Anfangsbuchstaben des Nachnamen des Autors, z für den zweiten Buchstaben des Nachnamen, 99 steht für das Erscheinungsjahr,
- (2) [Ez99a], [Ez99b], falls mehrere Arbeiten desselben Autors aus demselben Jahr existieren,
- (3) [AB00] bzw. [ABC01] für eine Quelle mit 2 bzw. 3 Autor/inn/en: A,B, und C stehen dabei für die Anfangsbuchstaben (großgeschrieben) der Autor/inn/en in der Reihenfolge ihrer Nennung in der Quelle.
- (4) bei mehr als drei Autoren wird nur die/der in der Quelle als erste/r genannte Autor/in analog zu (1) aufgeführt, z.B. [Az99].

Das Literaturverzeichnis wird alphanumerisch entsprechend den Verweisen sortiert.

¹ Dies ist ein Beispiel für eine Fußnote. Für Fußnoten ist die ganze Zeile auszunutzen. Font: Times New Roman, 8p, einzeiliger Zeilenabstand.



Literaturverzeichnis

- [AB00] Abel, K.; Bibel, U: Formatierungsrichtlinien für Tagungsbände. Format-Verlag, Bonn, 2000.
- [ABC01] Abraham, N.; Bibel, U.; Corleone, P.: Formatting Contributions for LNI. In (Glück, H.I. Hrsg.): Proc. 7th Int. Conf. on Formatting of Workshop-Proceedings, New York, 1999.Noah & Sons, San Francisco, 2001; S. 46-53.
- [Az99] Azubi, L. et. al.: Die Fußnote in LNI-Bänden. In (Glück, H.I.; Gans, G. Hrsg.): Formatierung leicht gemacht - eine Einführung. Format-Verlag, Bonn, 1999; S. 135-162
- [Ez99] Ezgarani, O.: The Magic Format - Your Way to Pretty Books. Noah & Sons, 2000.



< Seiten 1 und 2; Beispiel Band P-1 >

Gregor Engels, Andreas Oberweis, Albert Zündorf (Hrsg.)

Modellierung 2001

Workshop der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
28.-30. März 2001 in Bad Lippspringe

Gesellschaft für Informatik 2001



Lecture Notes in Informatics (LNI) - Proceedings

Series of the German Informatics society (GI)

Volume P-1

ISBN 3-88579-330-X

ISSN x-xxx-xxxxx-x

Volume Editors

Prof. Dr. Gregor Engels

Universität Paderborn, FB 17, Mathematik-Informatik

Warburger Str. 100, D-33098 Paderborn

e-mail: engels@upb.de

Prof. Dr. Andreas Oberweis

Universität Frankfurt, Institut für Wirtschaftsinformatik

Mertonstr. 17, D-60054 Frankfurt am Main

e-mail: oberweis@wiwi.uni-frankfurt.de

Series Editorial Board

Heinrich C. Mayr, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Austria

(Chairman, mayr@ifit.uni-klu.ac.at)

Dieter Fellner, Technische Universität Darmstadt, Germany

Ulrich Flegel, Hochschule für Technik, Stuttgart, Germany

Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen, Germany

Johann-Christoph Freytag, Humboldt-Universität zu Berlin, Germany

Michael Goedicke, Universität Duisburg-Essen, Germany

Ralf Hofestädt, Universität Bielefeld, Germany

Michael Koch, Universität der Bundeswehr München, Germany

Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München, Germany

Peter Sanders, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Germany

Sigrid Schubert, Universität Siegen, Germany

Ingo Timm, Universität Trier, Germany

Karin Vosseberg, Hochschule Bremerhaven, Germany

Maria Wimmer, Universität Koblenz-Landau, Germany

Dissertations

Steffen Hölldobler, Technische Universität Dresden, Germany

Seminars

Reinhard Wilhelm, Universität des Saarlandes, Germany

Thematics

Andreas Oberweis, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Germany

© Gesellschaft für Informatik, Bonn 2012

printed by Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn